



Kleiner Bär auf Reisen

Die Bären beschlossen eines Tages auszuwandern. Sie wollten die weite Tundra verlassen und in die Wälder des Pilzlandes ziehen. Also machten sie sich auf den Weg. Sie wanderten und wanderten: Vorneweg die großen Bären, hinterdrein die kleinen Bären, und der kleinste Bär trottete ganz am Schluss. Müde war er, und die Tatzen taten ihm weh. Er wimmerte, aber Mutter Bär ging voran und hörte ihn nicht. Der kleine Bär versuchte, die anderen einzuholen, aber er konnte kaum mehr die Tatzen heben. Da entdeckte er reife Brombeeren. Er blieb stehen und naschte von den süßen Früchten, bis er nicht mehr konnte. Und als er den Kopf hob und sich umsah, da war weit und breit kein Bär mehr zu sehen. Der kleine Bär stand ganz allein in der Tundra. Da wurde ihm bange, und er fing an zu weinen.

Plötzlich hörte er ein lautes »Quak!«; er erschrak und rannte davon, immer weiter, stieß sich die Tatze an einem Stein, zerkratzte sich das Fell im Gebüsch, rollte einen Abhang hinunter und fiel in den Fluss. Mühsam erreichte er das Ufer. Dort, zwischen Sumpfg Grasbüscheln, schlief der kleine Bär ein. Als er am Morgen erwachte, saß neben ihm ein kleines Tier: lange Ohren, Stummelschwänzchen, Schnupperr Nase. »Wer bist du?«, fragte der kleine Bär. »Ich bin der Hase. Wie bist du hierhergekommen?« Da schluchzte der kleine Bär: »Wir sind auf dem Weg ins Pilzland. Und auf einmal war ich ganz allein.« Der Hase tröstete den kleinen Bären und nahm ihn mit in seine Jarange, sein Wohnzelt. Der kleine Bär durfte bleiben, und schon bald wurden sie Freunde. Keiner tat einen Schritt ohne den anderen: Hase knabberte Zweige, Bär schleckte Beeren, Hase klopfte Bär den Staub aus dem Pelz, Bär kämmte ihm mit den Krallen das Fell. Es war ein gutes Leben.

Eines Tages lief Hase an den Fluss, um zu trinken. Da sah er am anderen Ufer eine Bärin stehen. Er wollte schon Reißaus nehmen, dann aber dachte er: »Was soll sie mir dort drüben schon tun?«, und so rief er: »He, du, die Bären sind doch ins Pilzland gezogen, was tust du hier noch?« »Ich suche meinen kleinen Sohn, er ist mir auf der Reise verlorengegangen.« »Das ist sicher mein Freund, Kleiner Bär«, rief Hase, »komm, ich führe dich zu ihm. Wenn du ihn erkennst, so soll er mit dir ziehen, wenn nicht, so soll er bei mir bleiben.« Aus der Jarange schaute ihnen der kleine Bär entgegen, und als er seine Mutter sah, da lief er ihr freudig entgegen. Und wie Mutter Bär sich freute! Sie leckte ihrem Sohn von Kopf bis Fuß das Fell und sagte: »Wie gut, dass ich dich wiederhabe. Komm mit mir, mein Söhnchen!« Und der kleine Bär ging mit ihr.

Aber sie waren noch nicht weit gekommen, da drehte er sich um. Und da sah er seinen Freund Hase, wie er vor der Jarange saß und bitterlich weinte. Da jammerte der kleine Bär: »Wir müssen umkehren, Mutter! Ich will nicht auswandern!« Doch Mutter Bär sagte: »Komm, lass uns gehen! Die Wälder sind voller Pilze. Du wirst sehen: Es ist wunderschön dort!«, und sie führte ihren Sohn weiter fort, in den Wald zu ihrer Jarange. Der kleine Bär aber weinte und jammerte. Es gefiel ihm nicht im neuen Land. Mutter Bär gab ihm die köstlichsten Pilze zu essen. Er aß nicht. Mutter Bär spielte mit ihm. Er wollte nicht. »Ich mag das Pilzland nicht«, klagte der kleine Bär, »hier im Wald ist es dunkel, die Tundra ist so schön hell und die Beeren dort sind süß. Die Pilze hier schmecken bitter. Ich will zurück nach Hause!« Mutter Bär sah ihn traurig an, dann sagte sie: »Gut, Kleiner Bär, morgen früh gehen wir zurück in die Tundra!« Sie legten sich schlafen.

Im Morgengrauen hörte der kleine Bär, wie es vor der Jarange trippelte und trappelte. Er schlüpfte hinaus und da sah er seinen Freund Hase! Überglücklich tollten sie herum und spielten Verstecken zwischen den Bäumen. Mutter Bär erwachte und rüstete sich für den Rückweg. »Wo willst du hin, Mutter?«, fragte der kleine Bär. »Zurück in die Tundra, du wolltest doch nach Hause, weil du das Pilzland nicht magst!« »Doch, jetzt mag ich es!«, rief der kleine Bär, »ich will nicht mehr fort! Hier ist jetzt mein Zuhause!« Und so blieben sie im Pilzland: Mutter Bär, der kleine Bär und sein Freund Hase.

Märchen der Tschuktschen aus Russland